

Miniphänomenta – Didaktik und Methodik zur durchgängigen Sprachbildung

Impulse zur Organisation

Erkundungsphase (Flur, Foyer etc.)

In der Erkundungsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Überblick über die Miniphänomenta. Neugier wird geweckt.

- Die Lerngruppe wird in Kleingruppen (Forschergruppen) aufgeteilt.
- Die Forschergruppen erhalten den Auftrag, die gesamte Miniphänomenta zu erkunden. (Bitte beachten Sie bei der Organisation die aktuellen rechtlichen Vorgaben zum Infektionsschutz zur Hygiene vom Ministerium. Die Webseite dazu finden Sie [hier](#).)

Die Gruppen können folgende Beobachtungsaufgaben bearbeiten:

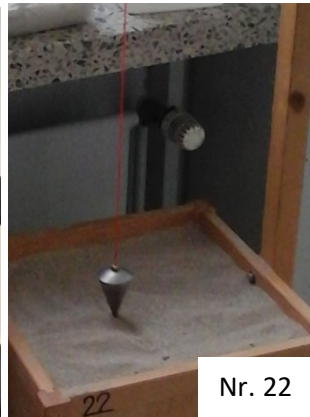
- Probiert in eurer Forschergruppe alle Experimente gemeinsam aus.
- Aus wie vielen Experimenten besteht die Miniphänomenta:
- Wählt 6 Experimente aus, die euch besonders beeindruckten! (Schreibt die Nummern der Experimente auf. Wie könnten die Experimente (eurer Meinung nach) heißen?)

Einstiegsphase (Klassenraum, Fachraum)

In der Einstiegsphase entdecken die Schülerinnen und Schüler ein ausgewähltes Experiment genauer.

- Zum Forschen verteilen sich die Arbeitsgruppen mit genügend Abstand im Klassenraum und im angrenzenden Schulflur.

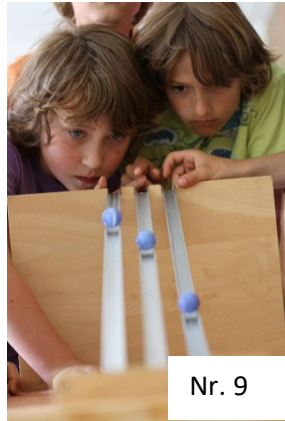
Beispiele für Experimente:



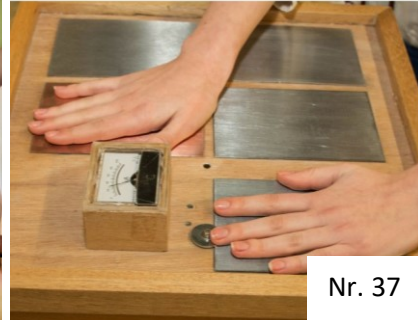
Miniphänomente – Didaktik und Methodik zur durchgängigen Sprachbildung



Nr. 36



Nr. 9



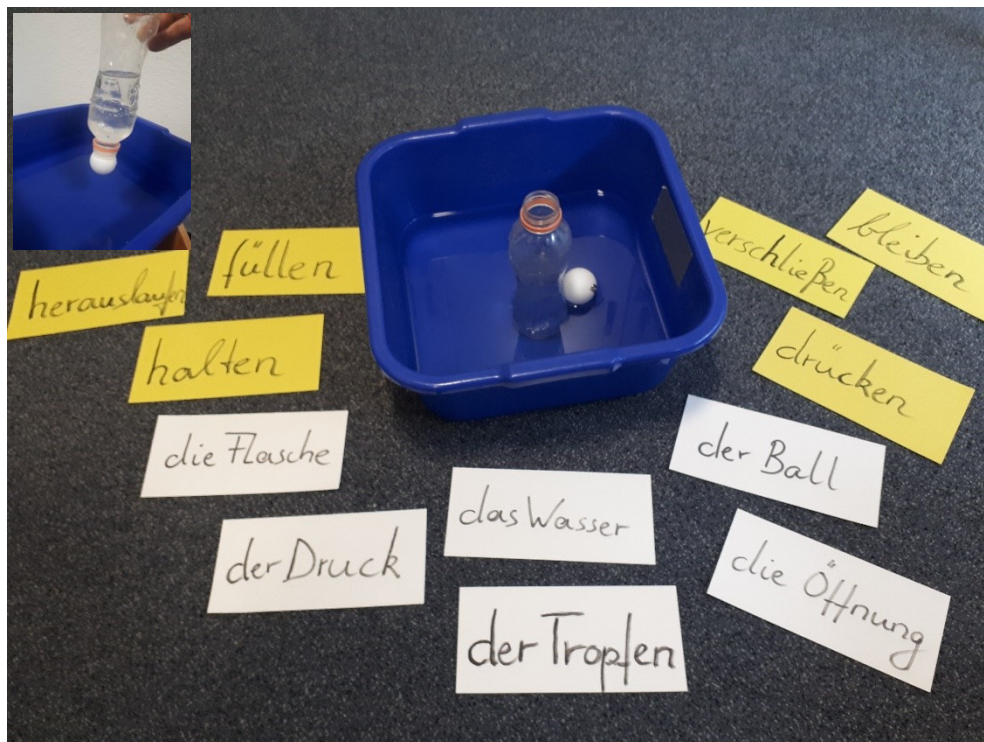
Nr. 37

Mögliche Aufgabenstellungen:

Findet heraus, was ihr an der Station experimentieren könnt!

Schreibt auf Karteikarten Nomen und Verben, die ihr für das Experiment benötigt.

Beispiel:



Erarbeitungsphase

In der Erarbeitungsphase entwickeln die Schülerinnen und Schüler Vermutungen (Hypothesen).

Die Vermutungen sollen in weiteren (Nachweis-)Experimenten überprüft werden.

Miniphänomente – Didaktik und Methodik zur durchgängigen Sprachbildung

In der Linkliste der Webseite des Bildungs- und Integrationszentrums finden Sie dazu weitere Arbeitshilfen für den unterrichtlichen Einsatz der Miniphänomente.

<https://www.kreis-paderborn.de/biz/ki/sprachbildung/miniphaenomena-mint.php>

Sicherungsphase

In der Sicherungsphase dokumentieren die Schülerinnen und Schüler, was sie bei dem Experiment gelernt haben. Je nach Alter und Schulform bieten sich unterschiedliche Varianten an:

Beispiele:

- zu dem Experiment etwas zeichnen, kleben, schreiben (Grundschule)
- einen Beitrag im Forscherheft erstellen (Grundschule)
- ein Buddy Book erstellen (alle Schulen)
- ein Protokoll mit der Textverarbeitung oder Powerpoint am Computer schreiben
ein Drehbuch und ein Erklärvideo erstellen (alle Schulen)

Abschließend präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihr Arbeitsergebnisse vor der Klasse.

Das sokratische Forschergespräch nach Martin Wagenschein

Das sokratische Forschergespräch stellt eine besondere Form der (vorläufigen) Ergebnissicherung dar. Die "Forscher" haben hier Gelegenheit, vor der gesamten Gruppe ihre Beobachtungen und ihre vorläufigen Erläuterungen zu präsentieren.

- Die Lerngruppe bildet eine Forschergemeinschaft.
- Die Anordnung erfolgt im Stuhlkreis (das Experiment steht in der Mitte.)
- Das Forschergespräch unterliegt einem Entwicklungsprozess der Lerngruppe!
- Der Weg das Ziel!
- Jede Antwort ist richtig, bis das Gegenteil gezeigt wird!
- Der Lehrer bzw. die Lehrerin führt ein **impulsgesteuertes Unterrichtsgespräch** und gibt **keine fertigen Lösungen** vor!